

INTERPELLATION Daniel Albietz betr. Herausgabe von Broschüren durch den Gemeinderat

Wortlaut:

"Unserem Lokalblatt war unlängst zu entnehmen, dass von der Gemeinde Riehen in letzter Zeit zwei Broschüren herausgegeben wurden. Es handelt sich um die Schriften „*Schulangebote Naturerlebnis Riehen*“ und „*Erziehung ist...*“. Bei der Lektüre der beiden Erzeugnisse stellt der geneigte Leser fest, dass sich offenbar einzelne Gemeinderäte nun auch publizistisch betätigen und sich als Herausgeber von Broschüren in ihrem Politikbereich profilieren.

Besonders die Erziehungsbroschüre wirft dabei Fragen auf, besteht sie doch zur Hauptsache aus acht Grundsätzen über Erziehung, die wortwörtlich aus einer Broschüre des *Schweizerischen Bundes für Elternbildung (SBE)* abgeschrieben wurden, wobei der SBE seinerseits auf Texte des Jugendamtes der Stadt Nürnberg zurückgegriffen hatte. Die hervorragende Broschüre der SBE wurde im Rahmen der Kampagne „Stark durch Erziehung“ in grosser Auflage gedruckt und in Gemeinden der ganzen Schweiz verteilt. Diese Umstände geben zu folgenden Fragen Anlass:

1. Wie kommt der Gemeinderat dazu, für die Gemeinde Riehen einen 36-seitigen, 4-farbigen Sonderdruck zum Thema „Stark durch Erziehung“ in Auftrag zu geben? Weshalb wurde nicht auf die Broschüre des SBE zurückgegriffen und ihr ein schlichtes Faltblatt für die spezifischen Riehener Informationen beigelegt?
2. Wie gross ist die bisherige Gesamtauflage der SBE-Broschüre, wie gross diejenige des Riehener Sonderdrucks und welche Kosten sind der Gemeinde resp. den Steuerzahlenden durch die Riehener Broschüre entstanden (Vollkosten)?
3. Wurden das Jugendamt Nürnberg und der SBE um ihr Einverständnis zum Druck einer spezifischen Riehener Edition angefragt und der Sonderdruck mit ihnen abgesprochen?
4. Gibt es andere Gemeinden, die in dieser Sache ebenfalls eine eigene Broschüre herausgegeben haben? Falls ja: welche? Falls nein: Weshalb muss Riehen hier ein Sonderzüglein fahren?
5. Bemerkenswert ist die Entwicklung, dass einzelne Gemeinderäte und nicht wie in der Vergangenheit der Gemeinderat als Kollektivbehörde solche Druckerzeugnisse herausgeben und verantworten: Zeichnet sich hier ein Strategiewandel ab?

Für die Beantwortung dieser Fragen bedanke ich mich.“

Eingegangen: 26. Oktober 2007

Reg. Nr. 01-0201.015

Nr. 06-10.579.1

Interpellation Daniel Albietz betreffend Herausgabe von Broschüren durch den Gemeinderat**Allgemeines**

Der Gemeinderat hat in der Vergangenheit immer wieder Broschüren herausgegeben mit dem Ziel, die Bevölkerung gezielt und attraktiv über wichtige Angebote in Riehen zu informieren. Die beiden vom Interpellanten erwähnten Broschüren entsprechen daher nicht einer neuen Strategie.

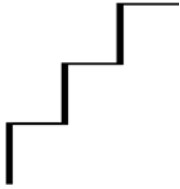
Die Broschüre „Schulangebote Naturerlebnis Riehen“ informiert über ein neues Angebot für Kindergärten und Schulen. Eine geeignete Information über das neue Angebot ist zwingend. Sonst fehlen den angesprochenen Kreisen die notwendigen Informationen und das Angebot wird nicht benutzt, obwohl es sehr willkommen wäre. Darum wurde in einer Medienmitteilung auf das Projekt und die Möglichkeit, die Details dazu im Internet abzurufen, hingewiesen.

Die Broschüre „Erziehung ist...“ steht einerseits im Zusammenhang mit einer dreijährigen Kampagne, die vom Bund, von den Kantonen und von den Gemeinden getragen wird. Die Gemeinderäte von Bettingen und Riehen haben sich dafür ausgesprochen, diese Kampagne auf die lokale Ebene herunterzubrechen und geeignete Aktionen durchzuführen. Das Ziel ist die Verstärkung der in der ganzen Schweiz angelaufenen Kampagne. Diese Strategie erlaubt einer gesamtschweizerischen Kampagne zu einer nachhaltigen Wirkung in den Gemeinden Bettingen und Riehen zu verhelfen. Die breite Verteilung der erwähnten Broschüre ist eine dieser gemeinsamen Aktionen und stellt der Bevölkerung die Informationen in einer kundenfreundlichen und ansprechenden Art und Weise zur Verfügung. Andererseits löst die Broschüre die veraltete Informationsschrift mit dem Titel „Informationen für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern in Riehen und Bettingen“ aus dem Jahr 2002 ab. Da die Überarbeitung und Neugestaltung dieser Broschüre dringend notwendig war, wollte man durch die Verbindung der beiden wichtigen Elterninformationsgrundlagen Synergien schaffen.

Schliesslich ist es üblich, dass bei vergleichbaren Veröffentlichungen der Gemeinde das zuständige Mitglied des Gemeinderats als Einleitung in die Broschüre ein kurzes Vorwort verfasst. Der Gemeinderat sieht keinen zwingenden Grund, diese Praxis zu ändern.

Zu den Fragen des Interpellanten:

1. *Wie kommt der Gemeinderat dazu, für die Gemeinde Riehen einen 36-seitigen, 4-farbigem Sonderdruck zum Thema "Stark durch Erziehung" in Auftrag zu geben? Weshalb wurde nicht auf die Broschüre des SBE zurückgegriffen und ihr ein schlichtes Faltblatt für die spezifischen Riehener Informationen beigelegt?*



Seite 2

Die Broschüre des Schweizerischen Bundes für Elternbildung (SBE) hat keinen direkten Bezug zu lokalen Gegebenheiten. Durch die Verbindung der Kernaussagen der schweizerischen Kampagne mit den lokalen Informationen über Ansprechpartner erhält die Broschüre einen wesentlich stärkeren Bezug zu den Eltern in Riehen und Bettingen. Die lokalen Informationen werden dazu führen, dass die Broschüre nach der Lektüre weniger schnell weggeworfen und als Adressenverzeichnis aufbewahrt wird. Dies und die Herausgabe durch die beiden Gemeinden sprechen die hiesigen Eltern viel direkter und nachhaltiger an. Zudem ist das Verbinden der Kernaussagen des SBE mit den lokalen Informationen und Angeboten in einer einzigen Broschüre für die Eltern lesefreundlicher und für die Gemeinden kostengünstiger.

2. *Wie gross ist die bisherige Gesamtauflage der SBE-Broschüre, wie gross diejenige des Riehener Sonderdrucks und welche Kosten sind der Gemeinde resp. den Steuerzahlenden durch die Riehener Broschüre entstanden (Vollkosten)?*

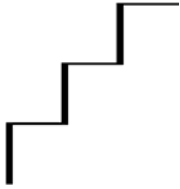
Die Auflage der Broschüre des SBE in der deutschen Fassung beträgt bis heute 240'000 Exemplare. Die Auflage der Broschüre von Bettingen und Riehen beträgt 2'600 Exemplare. Die Kosten der lokalen Broschüre belaufen sich insgesamt auf Fr. 12'658.00. Dabei ist zu bemerken, dass die Gemeinden für die Broschüren des SBE alleine einen Preis von Fr. 2.50 pro Exemplar bezahlen müssen. Für das Erstellen der zweiten Broschüre mit den lokalen Informationen und Angeboten müssten mit weiteren Fr. 3.00 pro Exemplar gerechnet werden.

3. *Wurden das Jugendamt Nürnberg und der SBE um ihr Einverständnis zum Druck einer spezifischen Riehener Edition angefragt und der Sonderdruck mit ihnen abgesprochen?*

Die schriftliche Bewilligung zur Veröffentlichung der ersten Auflage und das Gut zum Druck hat die Gemeinde beim SBE eingeholt.

4. *Gibt es andere Gemeinden, die in dieser Sache ebenfalls eine eigene Broschüre herausgegeben haben? Falls ja: welche? Falls nein: Weshalb muss Riehen hier ein Sonderzüglein fahren?*

Ob andere Gemeinden ähnliche Broschüren herausgegeben haben, ist dem Gemeinderat nicht bekannt. Wie eingangs erwähnt, geht es dem Gemeinderat nicht um ein Sonderzüglein, sondern um eine möglichst nachhaltige Wirkung einer sehr sinnvollen Kampagne.



Seite 3

5. *Bemerkenswert ist die Entwicklung, dass einzelne Gemeinderäte und nicht wie in der Vergangenheit der Gemeinderat als Kollegialbehörde solche Druckerzeugnisse herausgeben und verantworten: Zeichnet sich hier ein Strategiewandel ab?*

Auf den Titelseiten beider Broschüren ist das Logo oder das Wappen der Gemeinde Riehen wiedergegeben und damit klar ersichtlich, dass die Broschüren von der Gemeinde Riehen respektive von den Gemeinden Bettingen und Riehen herausgegeben worden sind. In der Broschüre „Schulangebote Naturerlebnis Riehen“ ist auf der ersten Innenseite der Herausgeber nicht explizit erwähnt, was ein kleiner Schönheitsfehler ist. Diesen wird der Gemeinderat im Internetauftritt korrigieren.

Abschliessend möchte der Gemeinderat nochmals betonen, dass Broschüren wie die beiden hier erwähnten eine geeignete Form der Information an die Bevölkerung sind. Durch die jeweils darin enthaltenen Vorworte der zuständigen Mitglieder des Gemeinderats wird die Bevölkerung persönlicher angesprochen. Damit kann die Bedeutung und die Nachhaltigkeit der Informationen verstärkt werden.

Riehen, 30. Oktober 2007

Gemeinderat Riehen